



Corona-Update Medellín
Ostermontag 2020
Wolfgang Chr. Goede

Blitzlicht aus Medellín

Wie bereits aus Cali berichtet, ist in Kolumbien der tropische Winter eingezogen, die Temperatur will hier in Medellín auch mittags nicht über die 20-Grad-Marke klettern. **Verhangene Himmel mit dräuenden Regenwolken**, die tief durch das Tal ziehen und die Sicht auf die gegenüberliegende Kordillere nehmen (Wetterberichte warnen vor **Starkregen** und **Überschwemmungen**).

Majestätisch, beeindruckender als blauer Himmel – und die Luft ist weiterhin supersauber und riecht würzig nach Regen. Große Vögel, mir unbekannter Art, kreisen reglos über dem Tal. Aus der Ferne sehen sie wie Flugzeuge aus. Der **Kontrollflug des Militärhubschraubers** lässt auf sich warten.

Heute am (Oster-)Montag ist hier in Kolumbien – eigentlich – ein normaler Arbeitstag (dafür ist der Gründonnerstag, der Tag des letzten Abendmahls, ein Feiertag). Glückliche die, die Tele-Arbeit haben. Um 8 Uhr 15 sitzt meine Frau Luz am Rechner beim **Online-Englisch-Unterricht**. Nach Tagen des Frusts vor Ostern, des Probierens, Abstürzens, Neustarts gehen Schüler wie Lehrer heute schon sehr souverän mit dem ungewohnten **Tele-Medium** um, wie ich dem virtuellen Klassenraum im Wohnzimmer entnehme.



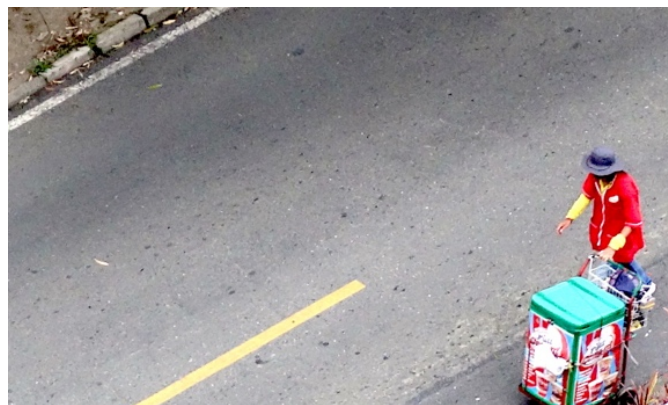
Ich schreibe auf dem Bette sitzend, heute erstmals während meines fast drei Monaten Aufenthalts nicht in Shorts, sondern langbeiniger Trainingshose (aber strumpflos). Und bin neidisch: Münchner Freunde mailen mir Fotos von ihren Osterausflügen auf dem Fahrrad – mein MTB verstaubt seit vier Wochen im Keller.

Gestern am Osterabend ist der **Präsident im TV Kanal Caracol** aufgetreten und hat sich den Fragen des Moderators zu seiner Corona-Politik gestellt. Duque ist mittlerweile ein allabendlich vertrautes Gesicht. Jeden Abend diskutiert er am langen **Kabinetttisch mit seinen Ministern** und anderen Experten die Regierungspolitik bei der Bekämpfung der Coronakrise.

Das ist öffentlich und transparent, in gegenseitiger Wertschätzung, nicht wie sein **Amtskollege Trump**, der auf seinen täglichen Corona-Presskonferenzen sein Ego bürstet, sich als Retter Amerikas darstellt, obwohl er einen kostbaren Monat ohne Maßnahmen gegen die auflaufende **Corona-Welle** verstreichen ließ, kritische Nachfrager entweder beleidigt oder einen Maulkorb verpasst.

Duque empfinde ich als wohltuend, auch im Vergleich mit Merkel oder Steinmeier, die für mich eher in Blasen, Letzterer in pathetischen Wölkchen reden. In Kolumbien habe ich den Eindruck, einen Blick auf die politische Werkbank zu werfen, auch auf die Hobelspäne. Duque kündigte an, dass Staatsangestellten **15 Prozent des Gehalts gestrichen** wird – eine symbolische Maßnahme, aber Ausdruck von Goodwill.

Vor der Sendung hatte uns eine WhatsApp Meldung erreicht, in der Bauern aus der Umgebung Medellíns einen großen bunten **Gemüsekorb frei Haus für 25.000 COP** (7 Euro) anbieten, bevor ihre Ware verdirbt. Bilder im Fernsehen zeigen bereits **Blumenfarmen**, die ihre Blüten- und Orchideenpracht tonnenweise auf den Abfall werfen mussten. Eine andere WhatsApp machte darauf aufmerksam, wer Nahrungsmittel bedürfe, solle einen roten Gegenstand aus dem Fenster hängen.



Ein australischer Journalist mit Wohnsitz nahe dem Stadion mailte, dass die Rufe der Früchteverkäufer „**lauter und verzweifelter**“ würden. Die wöchentlichen Fußballspiele dort sind vermutlich auf Monate gestrichen. Eine Deutsch-Kolumbianerin ließ uns wissen, dass die kranke Schwester „bestens und zufrieden“ im Heim untergebracht ist. Es sei „abgeschottet, da kommt keiner rein noch raus“.

Lesefrüchte aus der Lokal-Presse. 90 Prozent der (online zu stellenden) **Reiseanträge** über die Ostertage von Medellín nach außerhalb abgelehnt. Virtuelle

Fahrradrennen daheim. Medellín Ingenieure arbeiten fieberhaft an neuen lebensrettenden Apparaturen. **Hommage an Ärzt*innen und Pfleger*innen**, die im Kampf gegen die Covid-19 ihr Leben aufs Spiel setzen. **Donatón** (Marathon von Donaciones/Spenden): Tausende Bürger*innen spendeten Geld und Lebensmittel. Medellín Stadtverwaltung richtet **Auffanglager** für insgesamt 400 Wohnungslose ein.

Außerdem machte die Runde: 300 arbeitslose Venezolaner kehren heim – Spezialbusse bringen sie von Bogotá in die Heimat. Nicht verifiziert: Vom Airport El Dorado sollen weitere Rückholflüge in die USA stattfinden. Und „Moment der Wahrheit“: **Kolumbianische Wahrheitskommission** sucht Aussagen von nach Deutschland geflüchteten Kolumbianern über Kriegsverbrechen (info.alemania@comisionverdadcol-eu.org, <https://comisionverdadcol-eu.org/>, entrevistas.alemania@comisionverdadcol-eu.org).

C

LUNES
MEDELLÍN 13.04.2020

Donatón por Medellín superó meta de solidaridad

Sobrepasando la meta, con el aporte de las empresas de la región, artistas y ciudadanos, la Donatón por Medellín recaudó \$13.316.200 y 100.435 paquetes alimentarios, cifras que demuestran la solidaridad de los antioqueños ante las adversidades. El sector empresarial se volvió en masa, aportando, además de dinero, implementos para el personal de salud.

PÁG. 10

el COLOMBIANO

SUMARIO Tema del día 2 | Actualidad 6 | Metro 9 | Economía 14 | Opinión 18 | Tendencias 22 | Juegos y Pelos 29 | Deportes 34

EDITORIAL
TEMA: SOLIDARIDAD
"A las iniciativas del Gobierno se suman las de la sociedad civil en ayuda material y en tiempo, para apoyar a colombianos en dificultades. Algunos esfuerzos no llegan a su destino por falta de mejor divulgación".
PÁG. 19

METRO
Al puente sobre el río Magdalena solo le falta un 10 % de obra.
PÁG. 9

TENDENCIAS

Ellos cuidan tu salud, ¡cúídalos!